

Gemeinde Eitorf  
DER BÜRGERMEISTER

**ANLAGE**  
**zu TO.-Pkt.**

lfd. Nummer: 00010 \ 12 \ V

Amt 20 Amt für Finanzen und Steuern

Sachbearbeiter/-in: Herr Strack

Eitorf, den 15.10.2004

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

i.V.  
\_\_\_\_\_  
Erster Beigeordneter

**B e s c h l u s s v o r l a g e**  
für den  
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium und Datum:

**Rat der Gemeinde Eitorf am 08.11.2004**

Beratungsfolge:

keine

Tagesordnungspunkt:

**Bericht zur Lage des Gemeindehaushalts 2004 und Ausblick auf den Haushalt 2005**

Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt Kenntnis.

Begründung:

**Bericht zur Lage des Gemeindehaushalts 2004 und Ausblick  
auf den Haushalt 2005**

Mit dem Haushalt 2004 musste die Gemeinde Eitorf erneut den Gang in ein Haushaltssicherungskonzept antreten. Der vom Rat der Gemeinde am 2.2.2004 beschlossene Haushalt 2004 weist im Verwaltungshaushalt eine Unterdeckung von 2.914.921 Euro aus. Auch die folgenden Planungsjahre schließen mit einem Fehlbedarf ab. Erst der Haushalt 2008 weist nach der aktuellen Planung wieder einen strukturell ausgeglichenen Haushalt aus; ohne das die bis dahin aufgelaufenen Fehlbeträge von 6,1 Mio. Euro abgewickelt worden sind. Dies wird aller Voraussicht nach erst im Jahre 2013 der Fall sein. Unter diesen Voraussetzungen wurde der Haushalt der Gemeinde vom Landrat als Kommunalaufsicht mit Verfügung vom 22.4.2004 genehmigt. Die Haushaltslage der Gemeinde Eitorf ist damit sehr ernst, aber nicht hoffnungslos.

Bestandteil der Haushaltsgenehmigung war eine Berichtspflicht an den Landrat zum 1.6.2004 und zum 1.10.2004. Der zweite Bericht ist inzwischen ergangen und wird zum Anlass genommen, dem neu gewählten Rat der Gemeinde über die aktuelle finanzielle Situation zu berichten. Aus gegebenem Anlass, der Haushaltsentwurf 2005 wird derzeit in der Verwaltung erstellt, soll auch ein kurzer Ausblick auf das Haushaltsjahr 2005 erfolgen.

## **Allgemeine Lage**

Entgegen der Entwicklung in den letzten Jahren, entwickeln sich die gemeindlichen Steuereinnahmen in 2004 recht erfreulich. Grund-, Hunde-, Vergnügungs- und Zweitwohnungssteuer liegen in etwa auf dem veranschlagten Niveau. Hingegen sind bei der Gewerbesteuer und bei der Einkommenssteuer Mehreinnahmen zu verzeichnen. Sie belaufen sich bei der Gewerbesteuer brutto auf rund 1,1 Mio. Euro. Verschiedene Mehrausgaben sind inzwischen ebenfalls zu verzeichnen, die meistens aus Einsparungen an anderen Stellen aufgefangen werden können. Zu den Abweichungen, insbesondere im Verwaltungshaushalt wird weiter unten Stellung genommen.

Die finanzielle Lage der Gemeinde Eitorf ist als relativ stabil zu bezeichnen. Nach dem heutigen Stand der Dinge kann sogar davon ausgegangen werden, dass sich der prognostizierte Fehlbetrag in Höhe von 2.914.921 Euro in etwa um bis zu 1.000.000 Euro reduzieren lässt.

Selbstredend lässt die Gemeindeverwaltung nichts unversucht, das Defizit über das absehbare Maß hinaus weiter zu minimieren.

Wie erwartet entwickelte sich die Kassenlage. Derzeit (15.10.2004) weist der Kassenbestand der Gemeinde ein Minus von rund 1,6 Mio. Euro aus (Überziehung der Girokonten). Dieser Betrag wird aktuell im wesentlichen durch die Gemeindewerke Eitorf aus dem Barwertvorteil des „Cross Border Leasing“ zur Verfügung gestellt. Hierfür erhalten die Gemeindewerke von der Gemeinde einen angemessenen Sollzins erstattet. Wie bereits über Wochen schon erfolgt, wird je nach Kassenlage auch der gesamte Betrag aus dem Cross Border Geschäft in Höhe von rund 2 Mio. Euro zur Kassenbestandsverstärkung heran gezogen. Bis zum 30.9.2004 hat die Gemeinde den Gemeindewerken hierfür Zinsen in Höhe von 27.878,47 Euro überwiesen.

Nachfolgend einige Anmerkungen zu den wesentlichen Einnahme- und Ausgabepositionen der Gemeinde zum Stand 30.9.2004:

### **Eigene Steuereinnahmen**

Grund-, Vergnügungs-, Zweitwohnungs- und Hundesteuer liegen mit ihrem Aufkommen jeweils etwa im Soll der Haushaltsplanung. Die aktuellen Mehreinnahmen der Gewerbesteuer belaufen sich auf 1,1 Mio. Euro. Bereinigt um die Gewerbesteuerumlage und die zum Jahresabschluss 2004 durchzuführende Restebereinigung, werden nach heutigem Erkenntnisstand rund 0,75 Mio. Euro an Mehreinnahmen zu Buche stehen. Da die Mehreinnahmen bereits im ersten Halbjahr 2004 in die Kasse der Gemeinde geflossen sind, wird sich dies negativ auf die Schlüsselzuweisungen 2005 auswirken.

### **Einkommenssteuer**

Per 12.10.2004 liegen nun auch die Zahlen der Einkommenssteuer für das 3. Quartal 2004 vor. Eine verbindliche Hochrechnung für 2004 ist nun möglich. Gegenüber 2003 wird mit einem Rückgang von 7 % zu rechnen sein. Gleichwohl werden für 2004 etwa 100.000 Euro Mehreinnahmen zu verzeichnen sein, da der Haushaltsansatz vorsichtig kalkuliert worden war.

### **Schlüsselzuweisungen**

Bei den Schlüsselzuweisungen ergibt sich eine Mehreinnahme in Höhe von rund 200.000 Euro. Begründet ist dies in der Kreditierung der Steuerausfälle des Landes. Eine Reduzierung der sogenannten Schlüsselmasse wurde damit umgangen. Allerdings werden die genannten Mehreinnahmen in 2004 zu entsprechenden Wenigereinnahmen in 2005 führen.

### **Kreisumlage**

Zwischenzeitlich wurde der Haushalt 2004 des Rhein Sieg Kreises genehmigt. Die bekannten Änderungen bei der Kreisumlage, bzw. bei der Jugendamtumlage führen bei der Gemeinde Eitorf zu Wenigerausgaben von 103.380 Euro.

### **Sozialhilfe / Beteiligungsmodell**

In etwa im Rahmen der Veranschlagung bewegen sich die Kosten der Sozialhilfe; die in 2004 allerdings die Aufwendungen des Jahres 2003 an den Kreis erstatten. Die Kosten des Jahres 2004 wären in 2005 zu zahlen. Derzeit lässt sich absehen, dass der Aufwand stark steigen wird.

### **Sachausgaben**

Auch die Gemeinde Eitorf hat erhebliche Mehrkosten im Energiebereich. Allerdings soll ein Teil dieses Mehraufwandes durch Sparmaßnahmen des Gebäudemanagements wieder aufgefangen werden. So wurde zum Beispiel ein Großteil der Fensterreinigungen des Jahres 2004 nach 2005 verschoben.

### **Personalausgaben**

Eine bereits seit längerem nicht besetzte Stelle des Bauhofes wird zum 1.11.2004 wiederbesetzt. Dies kollidiert nicht mit der Auflage der Genehmigungsverfügung vom 22.4.2004, da die Stelle nicht kurzfristig unbesetzt war.

Dennoch ist absehbar, dass die im UA 0222 veranschlagten Personalkosten um voraussichtlich bis zu 40.000 Euro unterschritten werden. Voraussetzung hierfür ist allerdings vor allem eine gleichbleibende Entwicklung im Beihilfeaufkommen.

### **Hermann Weber Bad**

Obwohl die Voraussetzungen nach dem Jahrhundertsommer 2003 nicht ideal waren, kann nach Beendigung der Sommer- Saison als Zwischenfazit festgehalten werden, dass der im Haushalt 2004 prognostizierte Fehlbetrag des Hermann Weber Bades von knapp 244.804 Euro (ohne kalkulatorische Kosten!) voraussichtlich eingehalten werden kann. Die seinerzeitige Planung mit dem Schwerpunkt der Attraktionen unter Dach sowie eines kleinen Außenbeckens haben sich bestätigt. Das Bad kann so weitestgehend unabhängig von Witterungseinflüssen betrieben werden.

### **Vermögenshaushalt**

Die Abwicklung des Vermögenshaushaltes steht ganz im Zeichen der Vorbereitungen zum Bau der Ganztagsgrundschule (Anbau an bestehende Grundschule) bzw. zum Umbau der hiesigen Güterabfertigung zu einer biologischen Station.

Die für das Jahr 2004 geplanten Straßenbaumaßnahmen werden voraussichtlich nicht begonnen, sondern in 2005 erneut veranschlagt.

Nach heutigem Erkenntnisstand kann davon ausgegangen werden, dass die Nettokreditaufnahme wie geplant bei 0 Euro liegen wird.

Die Aufstellung eines Nachtragshaushaltes 2004 ist nicht geplant.

### **Ausblick auf 2005:**

Von hier ist die Vorlage des Haushaltsentwurfes 2005 an den Rat der Gemeinde für Dezember 2004 geplant. Eine Verabschiedung im Rat, sollte im Hinblick auf die Weihnachtsfeiertage, erst Anfang Februar 2005 erfolgen, so dass genügend Zeit für die politischen Beratungen verbleibt.

Innerhalb des GFG 2005 ist mit der Rückabwicklung der Kreditierung 2004 durch das Land zu rechnen. Erste Schätzungen und Proberechnungen gehen von einem Rückgang der Schlüsselzuweisungen von bis zu 30 % aus. Negative Auswirkungen auf die Schlüsselzuweisungen werden zudem die Gewerbesteuer - Mehreinnahmen in 2004- haben (siehe oben). Somit werden die Rahmenbedingungen für die finanzielle Konsolidierung der Gemeinde Eitorf sich aller Voraussicht nach nicht verbessern.

Noch nicht bezifferbar sind die Auswirkungen der Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe im Rahmen des „Hartz IV“ Gesetzes. Hierzu wird im Entwurf des Haushaltes näheres zu berichten sein.

Ungemach droht zudem aus dem Kreishaus. Erste vorsichtige Hochrechnungen der Kreiskämmerei deuten auf einen Gang des Rhein-Sieg Kreises in ein Haushaltssicherungskonzept hin. Wie sich die Kreisumlage vor diesem Hintergrund entwickeln wird, ist derzeit nicht abzusehen.